

Künstlerischer Leiter von netzzeit, Regisseur, Autor, Ermöglicher, Schauspieler.

\* Wien, 1954

## WERDEGANG

1975 Matura am humanistischen Gymnasium des Jesuitenkollegs Kalksburg bei Wien

1976 – 1979 Ausbildung zum Schauspieler am Max Reinhard Seminar (Universität f. Musik und darstellende Kunst/Wien)

1979 – 1983 Schauspieler und Regisseur in Saarbrücken und Krefeld Mönchengladbach

Seit 1983 im Raum Wien ansässig und europaweit und darüber hinaus tätig, bis Ende der 90-er Jahre auch in TV und Film. Insgesamt inszenierte er bisher mehr als 60 Werke und Projekte im Bereich Sprechtheater und allen Genres des Musiktheaters und betreute als künstlerischer Leiter von netzzeit über 70 Produktionen und Gastspiele; seine Inszenierungen reichen von klassischen Opern, über Operetten, Musicals, jeglichen Variationen von Cross Over Projekten, bis hin zu neuen Formen des Musiktheaters, an etablierten Stadt- und Staatstheatern (Luzerner Theater, Theater Lübeck, Volksoper Wien, u.a.), bei nationalen und internationalen Festivals (Wiener Festwochen, Bregenzer Festspiele, Biennale Venezia, Holland Festival, Münchener Biennale u.v.a.), auf traditionellen Guckkastenbühnen, Arenabühnen, in Konzertsälen (Wiener Konzerthaus, Muziekgebouw/Amsterdam, Kölner Philharmonie u.v.a.) multifunktionalen Veranstaltungsräumen (Museumsquartier Halle E, Reithalle München, SESC-Pompeij/Sao Paulo u.a.) ebenso, wie an extremen Ereignisorten (Orten im öffentlichen Raum z.B. Biedermeierbrunnen, Marktplätze, Parkanlagen, Restaurants und Wirtshäuser, Ausstellungsräume, psychiatrischen Anstalten, Hotels, Klosterhöfe, Nachtclubs, Kirchen, Schulen, Universitäten, Ballsälen, Museen u.v.a.).

1985 gründet er, gemeinsam mit seiner Frau, der Bühnen- und Kostümbildnerin Nora Scheidl „netzzeit“, einen gemeinnützigen Verein, der seit über 33 Jahren als Werkzeug zur Herstellung zeitgenössischen Musiktheaters dient und dessen künstlerische Leitung, die beiden bis heute inne haben.

Seit etwa 2000 produziert die Institution ausschließlich Werke von lebenden Komponisten, die wichtige Themen unserer Gegenwart und Kultur aufgreifen, wobei die meisten davon in direkter Zusammenarbeit mit den KomponistInnen entstehen.

Michael Scheidl hat sich als Regisseur aber nicht nur bei nationalen und internationalen Festivals und im Bereich der Avantgarde einen Namen gemacht, sondern ist spätestens seit 2008 durch die Inszenierung von „Kehraus um St. Stephan“, von Ernst Krenek einem breiten Publikum bekannt. Die Aufführung wurde bei den Bregenzer Festspielen, am Luzerner Theater und an der Wiener Volksoper gezeigt, wo sie die erste Aufführung eines Opernwerkes des 20. Jahrhunderts ist, das wegen der großen Publikumsnachfrage in die nächste Saison mit zusätzlichen Vorstellungen übernommen wurde. Auch seine Inszenierungen von Operetten auf großen Open Air Bühnen erschließen der künstlerischen Handschrift Scheidls ein immer breiteres Publikum, das ihm teilweise auch ins jeweils andere Arbeitsfeld folgt.

Seit 2004 und ab 2005 biennial produziert netzzeit unter seiner künstlerischen Leitung OUT OF CONTROL, Wien's Festival für Neues Musiktheater. Es gibt kein „Haus“, weil die Aufgabe darin besteht, mit der Idee zu beginnen und dann gemäß der Idee einen geeigneten Raum zu finden, dessen Größe und Atmosphäre, je nach dieser Idee, naturgemäß sehr verschieden ausfallen kann. Daher ist netzzeit auch keinem Genre verpflichtet, und kennt auch keine musikalisch – ästhetischen Abgrenzungen. Die nächste Inszenierung von Scheidl wird das Projekt „Dionysos Rising“ am Theater Sanbapolis in Trient/Italien im Januar 2019 sein, das im September des selben Jahres in der Halle G im Museumsquartier im Rahmen von 2019 OUT OF CONTROL zu sehen sein wird. Das Projekt Symposion, das seit 2001 durch ganz Europa reist, wird am 22. September 2018 im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft in Brüssel zu erleben sein (und Österreich wenigstens kulturell angemessen vertreten) und im Januar und Februar 2019 in der Halle E des Museumsquartiers in Wien. (siehe auch unter „Aktuelles“).